

# Berliner Volks-Zeitung

mit Täglicher Unterhaltungs-Blatt  
Illustrierter Familien-Zeitung und  
farbig illustriertem Witzblatt ULK

Erscheint täglich zweimal, Sonntags nur morgens, Montags nur abends.  
Abonnementspreis in Gross-Berlin und vielen Orten der Provinzen  
Brandenburg u. Sachsen 20 Pf., wöchentlich 6 Pf., monatlich 1.75 M.  
In den übrigen Provinzen 25 Pf., wöchentlich 7 Pf., monatlich 2.00 M.  
In den übrigen Provinzen 30 Pf., wöchentlich 8 Pf., monatlich 2.25 M.  
In den übrigen Provinzen 35 Pf., wöchentlich 9 Pf., monatlich 2.50 M.  
In den übrigen Provinzen 40 Pf., wöchentlich 10 Pf., monatlich 2.75 M.  
In den übrigen Provinzen 45 Pf., wöchentlich 11 Pf., monatlich 3.00 M.  
In den übrigen Provinzen 50 Pf., wöchentlich 12 Pf., monatlich 3.25 M.  
In den übrigen Provinzen 55 Pf., wöchentlich 13 Pf., monatlich 3.50 M.  
In den übrigen Provinzen 60 Pf., wöchentlich 14 Pf., monatlich 3.75 M.  
In den übrigen Provinzen 65 Pf., wöchentlich 15 Pf., monatlich 4.00 M.  
In den übrigen Provinzen 70 Pf., wöchentlich 16 Pf., monatlich 4.25 M.  
In den übrigen Provinzen 75 Pf., wöchentlich 17 Pf., monatlich 4.50 M.  
In den übrigen Provinzen 80 Pf., wöchentlich 18 Pf., monatlich 4.75 M.  
In den übrigen Provinzen 85 Pf., wöchentlich 19 Pf., monatlich 5.00 M.  
In den übrigen Provinzen 90 Pf., wöchentlich 20 Pf., monatlich 5.25 M.  
In den übrigen Provinzen 95 Pf., wöchentlich 21 Pf., monatlich 5.50 M.  
In den übrigen Provinzen 100 Pf., wöchentlich 22 Pf., monatlich 5.75 M.  
In den übrigen Provinzen 105 Pf., wöchentlich 23 Pf., monatlich 6.00 M.  
In den übrigen Provinzen 110 Pf., wöchentlich 24 Pf., monatlich 6.25 M.  
In den übrigen Provinzen 115 Pf., wöchentlich 25 Pf., monatlich 6.50 M.  
In den übrigen Provinzen 120 Pf., wöchentlich 26 Pf., monatlich 6.75 M.  
In den übrigen Provinzen 125 Pf., wöchentlich 27 Pf., monatlich 7.00 M.  
In den übrigen Provinzen 130 Pf., wöchentlich 28 Pf., monatlich 7.25 M.  
In den übrigen Provinzen 135 Pf., wöchentlich 29 Pf., monatlich 7.50 M.  
In den übrigen Provinzen 140 Pf., wöchentlich 30 Pf., monatlich 7.75 M.  
In den übrigen Provinzen 145 Pf., wöchentlich 31 Pf., monatlich 8.00 M.  
In den übrigen Provinzen 150 Pf., wöchentlich 32 Pf., monatlich 8.25 M.  
In den übrigen Provinzen 155 Pf., wöchentlich 33 Pf., monatlich 8.50 M.  
In den übrigen Provinzen 160 Pf., wöchentlich 34 Pf., monatlich 8.75 M.  
In den übrigen Provinzen 165 Pf., wöchentlich 35 Pf., monatlich 9.00 M.  
In den übrigen Provinzen 170 Pf., wöchentlich 36 Pf., monatlich 9.25 M.  
In den übrigen Provinzen 175 Pf., wöchentlich 37 Pf., monatlich 9.50 M.  
In den übrigen Provinzen 180 Pf., wöchentlich 38 Pf., monatlich 9.75 M.  
In den übrigen Provinzen 185 Pf., wöchentlich 39 Pf., monatlich 10.00 M.  
In den übrigen Provinzen 190 Pf., wöchentlich 40 Pf., monatlich 10.25 M.  
In den übrigen Provinzen 195 Pf., wöchentlich 41 Pf., monatlich 10.50 M.  
In den übrigen Provinzen 200 Pf., wöchentlich 42 Pf., monatlich 10.75 M.  
In den übrigen Provinzen 205 Pf., wöchentlich 43 Pf., monatlich 11.00 M.  
In den übrigen Provinzen 210 Pf., wöchentlich 44 Pf., monatlich 11.25 M.  
In den übrigen Provinzen 215 Pf., wöchentlich 45 Pf., monatlich 11.50 M.  
In den übrigen Provinzen 220 Pf., wöchentlich 46 Pf., monatlich 11.75 M.  
In den übrigen Provinzen 225 Pf., wöchentlich 47 Pf., monatlich 12.00 M.  
In den übrigen Provinzen 230 Pf., wöchentlich 48 Pf., monatlich 12.25 M.  
In den übrigen Provinzen 235 Pf., wöchentlich 49 Pf., monatlich 12.50 M.  
In den übrigen Provinzen 240 Pf., wöchentlich 50 Pf., monatlich 12.75 M.  
In den übrigen Provinzen 245 Pf., wöchentlich 51 Pf., monatlich 13.00 M.  
In den übrigen Provinzen 250 Pf., wöchentlich 52 Pf., monatlich 13.25 M.  
In den übrigen Provinzen 255 Pf., wöchentlich 53 Pf., monatlich 13.50 M.  
In den übrigen Provinzen 260 Pf., wöchentlich 54 Pf., monatlich 13.75 M.  
In den übrigen Provinzen 265 Pf., wöchentlich 55 Pf., monatlich 14.00 M.  
In den übrigen Provinzen 270 Pf., wöchentlich 56 Pf., monatlich 14.25 M.  
In den übrigen Provinzen 275 Pf., wöchentlich 57 Pf., monatlich 14.50 M.  
In den übrigen Provinzen 280 Pf., wöchentlich 58 Pf., monatlich 14.75 M.  
In den übrigen Provinzen 285 Pf., wöchentlich 59 Pf., monatlich 15.00 M.  
In den übrigen Provinzen 290 Pf., wöchentlich 60 Pf., monatlich 15.25 M.  
In den übrigen Provinzen 295 Pf., wöchentlich 61 Pf., monatlich 15.50 M.  
In den übrigen Provinzen 300 Pf., wöchentlich 62 Pf., monatlich 15.75 M.  
In den übrigen Provinzen 305 Pf., wöchentlich 63 Pf., monatlich 16.00 M.  
In den übrigen Provinzen 310 Pf., wöchentlich 64 Pf., monatlich 16.25 M.  
In den übrigen Provinzen 315 Pf., wöchentlich 65 Pf., monatlich 16.50 M.  
In den übrigen Provinzen 320 Pf., wöchentlich 66 Pf., monatlich 16.75 M.  
In den übrigen Provinzen 325 Pf., wöchentlich 67 Pf., monatlich 17.00 M.  
In den übrigen Provinzen 330 Pf., wöchentlich 68 Pf., monatlich 17.25 M.  
In den übrigen Provinzen 335 Pf., wöchentlich 69 Pf., monatlich 17.50 M.  
In den übrigen Provinzen 340 Pf., wöchentlich 70 Pf., monatlich 17.75 M.  
In den übrigen Provinzen 345 Pf., wöchentlich 71 Pf., monatlich 18.00 M.  
In den übrigen Provinzen 350 Pf., wöchentlich 72 Pf., monatlich 18.25 M.  
In den übrigen Provinzen 355 Pf., wöchentlich 73 Pf., monatlich 18.50 M.  
In den übrigen Provinzen 360 Pf., wöchentlich 74 Pf., monatlich 18.75 M.  
In den übrigen Provinzen 365 Pf., wöchentlich 75 Pf., monatlich 19.00 M.  
In den übrigen Provinzen 370 Pf., wöchentlich 76 Pf., monatlich 19.25 M.  
In den übrigen Provinzen 375 Pf., wöchentlich 77 Pf., monatlich 19.50 M.  
In den übrigen Provinzen 380 Pf., wöchentlich 78 Pf., monatlich 19.75 M.  
In den übrigen Provinzen 385 Pf., wöchentlich 79 Pf., monatlich 20.00 M.  
In den übrigen Provinzen 390 Pf., wöchentlich 80 Pf., monatlich 20.25 M.  
In den übrigen Provinzen 395 Pf., wöchentlich 81 Pf., monatlich 20.50 M.  
In den übrigen Provinzen 400 Pf., wöchentlich 82 Pf., monatlich 20.75 M.  
In den übrigen Provinzen 405 Pf., wöchentlich 83 Pf., monatlich 21.00 M.  
In den übrigen Provinzen 410 Pf., wöchentlich 84 Pf., monatlich 21.25 M.  
In den übrigen Provinzen 415 Pf., wöchentlich 85 Pf., monatlich 21.50 M.  
In den übrigen Provinzen 420 Pf., wöchentlich 86 Pf., monatlich 21.75 M.  
In den übrigen Provinzen 425 Pf., wöchentlich 87 Pf., monatlich 22.00 M.  
In den übrigen Provinzen 430 Pf., wöchentlich 88 Pf., monatlich 22.25 M.  
In den übrigen Provinzen 435 Pf., wöchentlich 89 Pf., monatlich 22.50 M.  
In den übrigen Provinzen 440 Pf., wöchentlich 90 Pf., monatlich 22.75 M.  
In den übrigen Provinzen 445 Pf., wöchentlich 91 Pf., monatlich 23.00 M.  
In den übrigen Provinzen 450 Pf., wöchentlich 92 Pf., monatlich 23.25 M.  
In den übrigen Provinzen 455 Pf., wöchentlich 93 Pf., monatlich 23.50 M.  
In den übrigen Provinzen 460 Pf., wöchentlich 94 Pf., monatlich 23.75 M.  
In den übrigen Provinzen 465 Pf., wöchentlich 95 Pf., monatlich 24.00 M.  
In den übrigen Provinzen 470 Pf., wöchentlich 96 Pf., monatlich 24.25 M.  
In den übrigen Provinzen 475 Pf., wöchentlich 97 Pf., monatlich 24.50 M.  
In den übrigen Provinzen 480 Pf., wöchentlich 98 Pf., monatlich 24.75 M.  
In den übrigen Provinzen 485 Pf., wöchentlich 99 Pf., monatlich 25.00 M.  
In den übrigen Provinzen 490 Pf., wöchentlich 100 Pf., monatlich 25.25 M.  
In den übrigen Provinzen 495 Pf., wöchentlich 101 Pf., monatlich 25.50 M.  
In den übrigen Provinzen 500 Pf., wöchentlich 102 Pf., monatlich 25.75 M.  
In den übrigen Provinzen 505 Pf., wöchentlich 103 Pf., monatlich 26.00 M.  
In den übrigen Provinzen 510 Pf., wöchentlich 104 Pf., monatlich 26.25 M.  
In den übrigen Provinzen 515 Pf., wöchentlich 105 Pf., monatlich 26.50 M.  
In den übrigen Provinzen 520 Pf., wöchentlich 106 Pf., monatlich 26.75 M.  
In den übrigen Provinzen 525 Pf., wöchentlich 107 Pf., monatlich 27.00 M.  
In den übrigen Provinzen 530 Pf., wöchentlich 108 Pf., monatlich 27.25 M.  
In den übrigen Provinzen 535 Pf., wöchentlich 109 Pf., monatlich 27.50 M.  
In den übrigen Provinzen 540 Pf., wöchentlich 110 Pf., monatlich 27.75 M.  
In den übrigen Provinzen 545 Pf., wöchentlich 111 Pf., monatlich 28.00 M.  
In den übrigen Provinzen 550 Pf., wöchentlich 112 Pf., monatlich 28.25 M.  
In den übrigen Provinzen 555 Pf., wöchentlich 113 Pf., monatlich 28.50 M.  
In den übrigen Provinzen 560 Pf., wöchentlich 114 Pf., monatlich 28.75 M.  
In den übrigen Provinzen 565 Pf., wöchentlich 115 Pf., monatlich 29.00 M.  
In den übrigen Provinzen 570 Pf., wöchentlich 116 Pf., monatlich 29.25 M.  
In den übrigen Provinzen 575 Pf., wöchentlich 117 Pf., monatlich 29.50 M.  
In den übrigen Provinzen 580 Pf., wöchentlich 118 Pf., monatlich 29.75 M.  
In den übrigen Provinzen 585 Pf., wöchentlich 119 Pf., monatlich 30.00 M.  
In den übrigen Provinzen 590 Pf., wöchentlich 120 Pf., monatlich 30.25 M.  
In den übrigen Provinzen 595 Pf., wöchentlich 121 Pf., monatlich 30.50 M.  
In den übrigen Provinzen 600 Pf., wöchentlich 122 Pf., monatlich 30.75 M.  
In den übrigen Provinzen 605 Pf., wöchentlich 123 Pf., monatlich 31.00 M.  
In den übrigen Provinzen 610 Pf., wöchentlich 124 Pf., monatlich 31.25 M.  
In den übrigen Provinzen 615 Pf., wöchentlich 125 Pf., monatlich 31.50 M.  
In den übrigen Provinzen 620 Pf., wöchentlich 126 Pf., monatlich 31.75 M.  
In den übrigen Provinzen 625 Pf., wöchentlich 127 Pf., monatlich 32.00 M.  
In den übrigen Provinzen 630 Pf., wöchentlich 128 Pf., monatlich 32.25 M.  
In den übrigen Provinzen 635 Pf., wöchentlich 129 Pf., monatlich 32.50 M.  
In den übrigen Provinzen 640 Pf., wöchentlich 130 Pf., monatlich 32.75 M.  
In den übrigen Provinzen 645 Pf., wöchentlich 131 Pf., monatlich 33.00 M.  
In den übrigen Provinzen 650 Pf., wöchentlich 132 Pf., monatlich 33.25 M.  
In den übrigen Provinzen 655 Pf., wöchentlich 133 Pf., monatlich 33.50 M.  
In den übrigen Provinzen 660 Pf., wöchentlich 134 Pf., monatlich 33.75 M.  
In den übrigen Provinzen 665 Pf., wöchentlich 135 Pf., monatlich 34.00 M.  
In den übrigen Provinzen 670 Pf., wöchentlich 136 Pf., monatlich 34.25 M.  
In den übrigen Provinzen 675 Pf., wöchentlich 137 Pf., monatlich 34.50 M.  
In den übrigen Provinzen 680 Pf., wöchentlich 138 Pf., monatlich 34.75 M.  
In den übrigen Provinzen 685 Pf., wöchentlich 139 Pf., monatlich 35.00 M.  
In den übrigen Provinzen 690 Pf., wöchentlich 140 Pf., monatlich 35.25 M.  
In den übrigen Provinzen 695 Pf., wöchentlich 141 Pf., monatlich 35.50 M.  
In den übrigen Provinzen 700 Pf., wöchentlich 142 Pf., monatlich 35.75 M.  
In den übrigen Provinzen 705 Pf., wöchentlich 143 Pf., monatlich 36.00 M.  
In den übrigen Provinzen 710 Pf., wöchentlich 144 Pf., monatlich 36.25 M.  
In den übrigen Provinzen 715 Pf., wöchentlich 145 Pf., monatlich 36.50 M.  
In den übrigen Provinzen 720 Pf., wöchentlich 146 Pf., monatlich 36.75 M.  
In den übrigen Provinzen 725 Pf., wöchentlich 147 Pf., monatlich 37.00 M.  
In den übrigen Provinzen 730 Pf., wöchentlich 148 Pf., monatlich 37.25 M.  
In den übrigen Provinzen 735 Pf., wöchentlich 149 Pf., monatlich 37.50 M.  
In den übrigen Provinzen 740 Pf., wöchentlich 150 Pf., monatlich 37.75 M.  
In den übrigen Provinzen 745 Pf., wöchentlich 151 Pf., monatlich 38.00 M.  
In den übrigen Provinzen 750 Pf., wöchentlich 152 Pf., monatlich 38.25 M.  
In den übrigen Provinzen 755 Pf., wöchentlich 153 Pf., monatlich 38.50 M.  
In den übrigen Provinzen 760 Pf., wöchentlich 154 Pf., monatlich 38.75 M.  
In den übrigen Provinzen 765 Pf., wöchentlich 155 Pf., monatlich 39.00 M.  
In den übrigen Provinzen 770 Pf., wöchentlich 156 Pf., monatlich 39.25 M.  
In den übrigen Provinzen 775 Pf., wöchentlich 157 Pf., monatlich 39.50 M.  
In den übrigen Provinzen 780 Pf., wöchentlich 158 Pf., monatlich 39.75 M.  
In den übrigen Provinzen 785 Pf., wöchentlich 159 Pf., monatlich 40.00 M.  
In den übrigen Provinzen 790 Pf., wöchentlich 160 Pf., monatlich 40.25 M.  
In den übrigen Provinzen 795 Pf., wöchentlich 161 Pf., monatlich 40.50 M.  
In den übrigen Provinzen 800 Pf., wöchentlich 162 Pf., monatlich 40.75 M.  
In den übrigen Provinzen 805 Pf., wöchentlich 163 Pf., monatlich 41.00 M.  
In den übrigen Provinzen 810 Pf., wöchentlich 164 Pf., monatlich 41.25 M.  
In den übrigen Provinzen 815 Pf., wöchentlich 165 Pf., monatlich 41.50 M.  
In den übrigen Provinzen 820 Pf., wöchentlich 166 Pf., monatlich 41.75 M.  
In den übrigen Provinzen 825 Pf., wöchentlich 167 Pf., monatlich 42.00 M.  
In den übrigen Provinzen 830 Pf., wöchentlich 168 Pf., monatlich 42.25 M.  
In den übrigen Provinzen 835 Pf., wöchentlich 169 Pf., monatlich 42.50 M.  
In den übrigen Provinzen 840 Pf., wöchentlich 170 Pf., monatlich 42.75 M.  
In den übrigen Provinzen 845 Pf., wöchentlich 171 Pf., monatlich 43.00 M.  
In den übrigen Provinzen 850 Pf., wöchentlich 172 Pf., monatlich 43.25 M.  
In den übrigen Provinzen 855 Pf., wöchentlich 173 Pf., monatlich 43.50 M.  
In den übrigen Provinzen 860 Pf., wöchentlich 174 Pf., monatlich 43.75 M.  
In den übrigen Provinzen 865 Pf., wöchentlich 175 Pf., monatlich 44.00 M.  
In den übrigen Provinzen 870 Pf., wöchentlich 176 Pf., monatlich 44.25 M.  
In den übrigen Provinzen 875 Pf., wöchentlich 177 Pf., monatlich 44.50 M.  
In den übrigen Provinzen 880 Pf., wöchentlich 178 Pf., monatlich 44.75 M.  
In den übrigen Provinzen 885 Pf., wöchentlich 179 Pf., monatlich 45.00 M.  
In den übrigen Provinzen 890 Pf., wöchentlich 180 Pf., monatlich 45.25 M.  
In den übrigen Provinzen 895 Pf., wöchentlich 181 Pf., monatlich 45.50 M.  
In den übrigen Provinzen 900 Pf., wöchentlich 182 Pf., monatlich 45.75 M.  
In den übrigen Provinzen 905 Pf., wöchentlich 183 Pf., monatlich 46.00 M.  
In den übrigen Provinzen 910 Pf., wöchentlich 184 Pf., monatlich 46.25 M.  
In den übrigen Provinzen 915 Pf., wöchentlich 185 Pf., monatlich 46.50 M.  
In den übrigen Provinzen 920 Pf., wöchentlich 186 Pf., monatlich 46.75 M.  
In den übrigen Provinzen 925 Pf., wöchentlich 187 Pf., monatlich 47.00 M.  
In den übrigen Provinzen 930 Pf., wöchentlich 188 Pf., monatlich 47.25 M.  
In den übrigen Provinzen 935 Pf., wöchentlich 189 Pf., monatlich 47.50 M.  
In den übrigen Provinzen 940 Pf., wöchentlich 190 Pf., monatlich 47.75 M.  
In den übrigen Provinzen 945 Pf., wöchentlich 191 Pf., monatlich 48.00 M.  
In den übrigen Provinzen 950 Pf., wöchentlich 192 Pf., monatlich 48.25 M.  
In den übrigen Provinzen 955 Pf., wöchentlich 193 Pf., monatlich 48.50 M.  
In den übrigen Provinzen 960 Pf., wöchentlich 194 Pf., monatlich 48.75 M.  
In den übrigen Provinzen 965 Pf., wöchentlich 195 Pf., monatlich 49.00 M.  
In den übrigen Provinzen 970 Pf., wöchentlich 196 Pf., monatlich 49.25 M.  
In den übrigen Provinzen 975 Pf., wöchentlich 197 Pf., monatlich 49.50 M.  
In den übrigen Provinzen 980 Pf., wöchentlich 198 Pf., monatlich 49.75 M.  
In den übrigen Provinzen 985 Pf., wöchentlich 199 Pf., monatlich 50.00 M.  
In den übrigen Provinzen 990 Pf., wöchentlich 200 Pf., monatlich 50.25 M.  
In den übrigen Provinzen 995 Pf., wöchentlich 201 Pf., monatlich 50.50 M.  
In den übrigen Provinzen 1000 Pf., wöchentlich 202 Pf., monatlich 50.75 M.

Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin SW.

Hierzu die Wochenbeilagen:  
„Illustrierte Familien-Zeitung“ No. 2 und  
„Illustrierte Kinder-Zeitung“ No. 1.

## Die Erbitterung der Postbeamten.

### Kampf gegen Kraetzle.

Nach der Erledigung einer Reihe kurzer Anfragen setzte gestern der Reichstag die Besprechung der Denkschrift über die Beamtenorganisation der Reichspost und Telegraphenverwaltung fort. Man war allgemein der Ansicht, daß hier von Grund aus reformatorische Eingriffe werden muß, daß die größten Beamtenkategorien, die Intendanten und die Assistenten, berechtigten Anlaß zu tiefer Unzufriedenheit haben, und daß unter der gesamten Beamtenenschaft eine gewaltige Erregung und Erbitterung herrscht. Der Grund zu dieser Stimmung wurde in dem Bürokratismus und Schematismus, also in der Verknöcherung der Verwaltung, gefunden. Mit einem glücklichen Wort kennzeichnete der Abgeordnete Dr. v. Hebelberg diese belagerten Zustände dahin, daß der Regierung die Würde des Bezugs gegenüber den Beamten fehle.

Als spezieller Sachverwalter trat der aus den Reihen der mittleren Postbeamten hervorgegangene Abgeordnete v. Borch (Freilager) für die Forderungen der Beamten und gegen die Hofverwaltung auf. Die Assistenten werden sich ebenfalls mit schwereren Aufgaben befaßt, ohne daß man sie entsprechend durch Gehalt, Titel und Rang entschädigt. Der Verwalter wird, daß die gesundheitlich — aus Sparmassnahmen resultierenden — den Bildungsgrad der Beamten niedriger darstelle, als er ist.

Für den Staatssekretär Kraetzle war dieser Vorwurf ein erwidriger Anlaß, von dem ihm sehr unangenehme Folgen Darlegungen abzuschneiden und die Behauptung seines ehemaligen Interesses als „unzulässig“ zurückzuweisen. Der Herr Kraetzle trat aber an dem Innechten. Sehr energisch vertrat sich der Abgeordnete v. Borch gegen die Behauptung, daß der dem Staatssekretär die Spur einer Berechtigung fehle. Als Herr Kraetzle jedoch noch einmal auf die Sache zurückkam, gab es großen Lärm auf der linken Seite; der freudlicher Deutschland in die Parade und machte ihm verständlich, daß es nicht seine Axtes sei, irgendwelche Zensur gegen Abgeordnete auszusprechen.

Die Denkschrift wurde der Budgetkommission übergeben. Man darf darauf gespannt sein, ob diese dem Vorlage des Abgeordneten v. Borch-Hebelberg folgen und die zur Abänderung der Befehlsbefugnisse nötigen Mittel in den Etat aufnehmen wird, um der Regierung auf diese Weise ein Ultimatum zu stellen.

Das Haus begann nach der Beratung der Novellen zum Handelsrecht, die sich mit der Konventionen befaßt. Die Beratung wird heute fortgesetzt werden.

### Konservativer Terrorismus.

Der Bund der Landwirte boykottiert nicht — das tut immer nur die „angesehenen Mitglieder“. Ein kleines Beispiel: Vor einigen Monaten kaufte ein Mühlener bei Wandreise einen Schwein in offener Schweinerei. Der Mühlener besaß eine weitere Schweinerei, die er auf den Namen v. Borch (Freilager) angekauft und noch weitere Schweine zu kaufen; er rief dann aber telefonisch Herrn Freilager an, daß er auf den weiteren Kauf von Schweinen verzichten müsse, weil ein führendes Mitglied des Bundes der Landwirte ihm die Konvention aufgedrückt habe; er selber würde sich nicht einschließen lassen, aber die Schweine, die er noch zu kaufen gedachte, seien bestimmt für einen Freund von ihm, einen jungen Anführer, der einen Boykott aus nur eines Teiles seiner bisherigen Kund und in der Schweinerei fände.

Diese Tatsachen wurden in den Versammlungen der Embden-Norden bekannt gegeben. Die hundertfünfzig Kunden des Mühlenerbesessen hatten diesen in dem letzten Bescheid, daß er diese Zeitungsinhaber veranlaßt habe, und die verdrängten daher den über ihn verhängten Boykott. Ein Mitglied war es, daß der Mann wirtschaftlich leistungsfähig ist und nicht unrichtig wurde; immerhin existiert er durch den Boykott erhebliche wirtschaftliche Schwierigkeiten. Es ist ihm angefallen worden, daß solange er nicht auf v. Borch (Freilager) gekauften Schweinen noch im Handel habe, gefährliche Verbindungen mit ihm nicht unterhalten werden würden. Es liege nebenbei bemerkt, daß die erwähnten Notizen in den Versammlungen veranlaßt werden durch ein Gespräch des Abgeordneten Freilager mit dem Redakteur einer der Zeitungen, der Mühlenerbesessen Notizen also abtrotzt fernhand.

Das Vorwissen ist bezeichnend für die Gewissenlosigkeit der v. Borch (Freilager) Agitation.

### Inländer und Ausländer auf den Technischen Hochschulen (Wintersemester 1912/13).

Die Gesamtzahl der Studierenden der fünf preussischen Technischen Hochschulen betrug im Wintersemester 1912/13 noch verlässlicher Befragung 4548. Von diesen sind 694 Ausländer. Die Befragung über ein Sechstel der auf den Technischen Hochschulen zurzeit Studierenden aus dem Auslande stammt. Weitens am stärksten ist der ausländische Besuch auf der Charlottenburger Hochschule, wo von 210 Studierenden 476 Ausländer sind.

## Kurze Chronik.

### Der Krankenstand beim Eisenbahnregiment

in Pommern betrug gestern 165; davon befinden sich achtundzwanzig Kranke bei und sieben Geistes. Gestorben ist gestern der Premier Leutnant v. Bismarck. Die Gesamtzahl der Toten ist 163.

### Der Hauptausfluß der Reichstagskammer hat

das neue Gesetzesgesetz mit sechs Stimmen gegen eine Stimme angenommen.

### Die französische Regierung hat

schonstensend Franzosen gestiftet zur Unterstützung von dreißigtausend türkischen Flüchtlingen in Saloniki, die unter Hunger und Mangel leiden; eine ähnliche Maßnahme ist bereits in Konstantinopel getroffen worden.

### Dann in Kagen, wo unter 689 Studierenden sich 119 Ausländer

befanden. Das höchste Kontingente aus dem Auslande stellt Cesterreich mit 158 Studierenden. Es folgt Rumänien mit 126, Rußland mit 97, Luxemburg mit 78 und Amerika mit 34. Italien sind nur 26 vorhanden.

## Gottlieb v. Jagow.

Von unterzeichnet unterdrückter Seite wird und geschrieben:  
Als ich früherer Mitglied der Reichspost und Telegraphenverwaltung war, habe ich Gottlieb v. Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen. Ich habe mich damals sehr über die Behandlung der Post, die Jagow an dem 2. März 1909 die Zeitung für die deutsche Post übergeben, weil er unerwartetes Verhalten für die deutsche Post übernahm, was er vorher bei dem damaligen Leiter der Post, Kommando v. Bismarck, nicht hätte tun dürfen